



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreistreffen Versorgen, Wirtschaft & Tourismus			
Ort der Veranstaltung: Yachthafenhaus Grömitz		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann	
Datum der Veranstaltung: 21.03.2017	Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:25 Uhr	
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)			
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Bericht des Arbeitskreissprechers3. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage4. Projektvorstellung „Jugendgerechter Strand“ Grömitz5. Projektvorstellung „LandKunstStück“6. Projektidee „Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“, transnationale Kooperation mit Finnland, Estland und der Slowakei7. Sonstiges			
Anhang Präsentation			
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 21.03.2017 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten



1. Begrüßung

Herr Lichtenstein eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Er bedankt sich bei Herrn Wilder vom Tourismus-Service Grömitz für das Bereitstellen der Räumlichkeiten.

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung; dieses ist wie alle Protokolle unter ar-wf.de zu finden.

Herr Lichtenstein gibt eine kurze Übersicht über die Entwicklungen der Projekte des Arbeitskreises seit der letzten Sitzung.

3. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage

Herr Konrad und Herr Schütz stellen sich als Projektträger vor. Beide kommen aus der Region und betreiben Wakeboarden seit Jahren aktiv als Sportler und Trainer. Seit 2014 laufen bereits Planungen für eine eigene Anlage, Herr Konrad hat das Thema auch in seiner Diplomarbeit bearbeitet. Der Sport erfreut sich zunehmender Beliebtheit, so dass der Bedarf an weiteren Anlagen ebenso steigt. Auf Fehmarn soll nun in direkter Nachbarschaft zum Surfgebiet Wulfener Hals eine Wakeboardanlage entstehen, die durch ein recht neues 2-Mast-System sehr leise und kompakt gebaut werden kann und das Landschaftsbild kaum beeinträchtigt. Durch verschiedene Becken und Lifte kann jeder Könnensstufe Rechnung getragen werden.

Das Servicegebäude wird mit einer Photovoltaikanlage geplant, die die Lifte mit Energie versorgen soll. Das gesamte Gelände sowie das Gebäude wird barrierefrei werden, ohne Treppen und mit Steigungen von maximal 6°. Die besondere Liftanlage ist für Menschen mit Handicap besonders geeignet, da gehbehinderte Sportler im keine Hilfe einer zweiten Person brauchen, um das Wasser verlassen zu können, während der Lift weiterläuft, sondern direkt aus dem Wasser wieder starten können.

Die Ausschüsse auf Fehmarn bewerten das Projekt bisher positiv, der Beschluss des Bauausschusses wird im September erwartet. Die UNB des Kreises hat bereits Zustimmung signalisiert. Die Eröffnung der Anlage ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Herr Amelung erklärt, dass auf Grund der wirtschaftlichen Tätigkeit der Projektträger die Fördersumme durch die deMinimis-Regelung auf 200.000 € gedeckelt ist. Die Gesamtinvestition beträgt 800.000 – 1.000.000 €.



Herr Adler merkt an, dass er beeindruckt ist, wie durchdacht das Projekt ist und dass ganz selbstverständlich auf die Barrierefreiheit geachtet wurde. Herr Ansohn möchte wissen, wie die Anlage sich refinanziert; wie hoch wird der Eintritt etwa sein? Ca. 20-30 € wird eine 2-Stunden-Karte kosten, es wird zudem Tageskarten geben. Hinzu kommen die Einnahmen des Bistros. Wie werden die Teiche abgedichtet und wie tief muss gegraben werden, fragt Herr Mittmann. Die bereits ausgewerteten Bodenproben haben ergeben, dass der Mergelboden keiner weiteren Abdichtung bedarf, erläutert Herr Schütz. Die vorgeschriebene Tiefe der Becken beträgt 1 m, in Wulfen sollen diese 1,6 – 1,8 m tief werden.

Herr Lichtenstein dankt für die Vorstellung des Projektes und bittet um das Votum der Teilnehmer. Für eine mittlere Qualität des Projektes stimmt ein Teilnehmer, 8 Teilnehmer votieren für eine hohe Wirkung auf die Region.

Herr Konrad und Herr Schütz bedanken sich.

4. Projektvorstellung „Jugendgerechter Strand“ Grömitz

Herr Muchow vom Jugendstammtisch Grömitz stellt den Jugendstrand Grömitz vor. Die Jugendlichen haben einen nicht bewirtschafteten Strandabschnitt zur Verfügung gestellt bekommen, der nun entsprechend gestaltet werden soll. Im Wäldchen hinter dem Abschnitt wurde im Jahr 2016 bereits ein Soccerfeld mit Geldern der AktivRegion gebaut. Um eine Verbindung zu schaffen, muss ein Mauerdurchbruch gemacht werden, anschließend an diesen soll ein Palettensteg entstehen, der auch Rollstuhlfahrern oder Eltern mit Kinderwagen den Strandzugang ermöglicht.

Geplant sind die Aufschüttung einer künstlichen Düne als Abgrenzung, Liegemöglichkeiten, Hängematten sowie ein Volleyballfeld. Im Wäldchen hinter dem Abschnitt neben dem bereits geförderten Soccerfeld soll eine Grillhütte mit Schließfächern, einem abschließbaren Lagerraum, Fahrradständern und Mülleimern entstehen, dazu freiem WLAN, das vom TSG eingerichtet wird. Die Gesamtkosten betragen ca. 44.543 €, die Förderung 55 % / ca. 20.572 €.

Herr Adler regt an, dass in Anlehnung an die Projektidee der Pedelec-Ladeschränke die Schließfächer mit Lademöglichkeiten ausgestattet werden könnten. Laut Herrn Muchow werden die Fächer anbieterseits bereits mit Steckdosen geliefert.



Herr Widder informiert, dass das Projekt bereits im Grömitzer Tourismusausschuss vorgestellt und sehr positiv bewertet wurde; Herr Muchow fügt hinzu, dass dort auch eine zusätzliche Boulebahn angeregt worden ist.

Frau Reshöft möchte wissen, ob der Zugang für „Erwachsene“ reglementiert werden soll. Dies ist laut Herrn Muchow nicht der Fall, der Strandabschnitt steht grundsätzlich jedem offen.

Der Arbeitskreis votiert mit zehn Stimmen für eine hohe Wirkung des Projektes, eine Stimme gibt es für eine mittlere Wirkung.

Herr Muchow bedankt sich und verlässt wegen eines weiteren Termins den Arbeitskreis.

5. Projektvorstellung „LandKunstStück“

Herr Briese stellt sich und den 2015 gegründeten gemeinnützigen Verein Landkunststück e. V. kurz vor. Das Projekt soll den Blick weg von den touristischen Küsten auf das Hinterland und die Landwirtschaft richten und die Anerkennung für Landwirtschaft und Landwirte über die Kunst steigern. Die Kunstwerke sollen ein kostenloses, immer zugängliches Kulturangebot für die Region sein, die ein Einstieg für den Dialog zwischen Einheimischen und Urlaubern mit den Landwirten sein können. Bildung und Kultur sind große Urlaubsthemen, ein geplante Radroute entlang der Kunstwerke verbindet diese mit dem Aktivurlaub. Der Verein ist durch seine Mitglieder in der Region verankert und somit auch für Sponsoren und Stiftungen interessant; erste Kontakte wurden hergestellt.

Auf dem Hof Steensen in Cismarfelde soll nun in einem Pilotvorhaben ein erstes Kunstwerk aufgestellt werden. Der Hof ist bereits für seine Öffentlichkeitsarbeit bekannt, betreibt eine Milchtankstelle und liegt an einer beliebten Fahrradroute. Thema des Kunstwerkes wird bezugnehmend auf den Hof die Milchwirtschaft und/oder erneuerbare Energien sein.

Das später geplante Gesamtprojekt soll später neben den Plastiken und der Radroute auch z. B. Führungen und Workshops umfassen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 €.

Herr Lichtenstein dankt Herrn Briese für die Ausführungen.

Herr Amelung weist noch einmal darauf hin, dass zunächst nur das Pilotprojekt zur Beantragung kommt.



Welche Form die geplanten Kunstwerke haben sollen, möchte Herr Ansohn wissen. Laut Herrn Briese sind hauptsächlich große Objekte, dazu Workshops und thematische Veranstaltungen geplant. Es gibt bereits Kontakte zu Künstlern, die Erfahrungen mit Landschaftskunst haben.

Herrn Adler interessiert, was nach Fertigstellung einer Plastik passiert. Diese wird dann ganztägig öffentlich zugänglich sein, antwortet Herr Briese. Herr Adler regt hierzu an, dass ein barrierefreier Zugang bei der Gestaltung beachtet werden sollte. Auf die Frage von Herrn Mittmann, ob es erläuternde Texte geben wird, meint Frau Reshöft, dass Erklärungstafeln Teil des Projektantrages sind. Die Texte werden zusammen mit dem Landwirt erarbeitet und thematisieren die Landwirtschaft. Der Arbeitskreis bewertet das Projekt mit einer hohen Qualität (acht Stimmen hohe Qualität, 2 Stimmen mittlere Qualität).

6. Projektidee „Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“, transnationale Kooperation mit Finnland, Estland und der Slowakei

Herr Amelung stellt das geplante Kooperationsprojekt vor. Die Idee kommt aus Finnland und soll europaweit Frauen, die ein Interesse an Jagd, Natur, Hundearbeit, Umweltbildung, etc. haben, miteinander vernetzen. Ziel ist es, ein Bewusstsein für Jagd, Jagdkultur und Landwirtschaft über kleine Teilprojekte zu transportieren und ländliche Kultur wieder im Dorf und in der Region zu verankern. Bisher gab es drei Treffen mit interessierten Frauen in der Region, aber noch keine konkreten Projektideen. Derzeit werden neben einem Projektträger noch weitere Akteurinnen gesucht. Wichtig ist den Initiatoren, dass das Projekt keine Abgrenzung der Frauen innerhalb der vorhandenen Gruppen und Vereine, wie z. B. der Kreisjägerschaften, sein soll.

Interessierte können sich gern beim Regionalmanagement melden.

7. Sonstiges

Herr Amelung weist darauf hin, dass sich potentielle Projektträger gern an das Regionalmanagement wenden können. Alle Arbeitskreise sind öffentlich, die Termine sind unter ar-wf.de zu finden.

Herr Lichtenstein bedankt sich bei den Teilnehmern und Projektträgern und schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

Herzlich Willkommen
zum
5. Treffen des
Arbeitskreises
Versorgen, Wirtschaft & Tourismus

Grömitz, 21.03.2017

Agenda

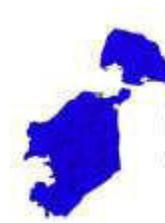
1. Begrüßung
2. Bericht des Arbeitskreissprechers
3. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage
4. Projektvorstellung „Jugendgerechter Strand“ Grömitz
5. Projektvorstellung „LandKunstStück“
6. Projektidee „Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“,
transnationale Kooperation mit Finnland, Estland und der Slowakei
7. Sonstiges

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

- Einwände gegen das online veröffentlichte Protokoll des Arbeitskreistreffens vom 16.11.2016?

Ausgewählte Projekte des Arbeitskreises

- Konzeptstudie Campingküste 2.0, LTO Ostseespitze → abgeschlossen, Ergebnisse folgen
- Konzepterstellung „Kreisradwegenetz“, Kreis Ostholstein → Bewilligt
- Installation von PKW-Ladesäulen in den LTOs Ostseeferienland und Ostseespitze (Neustadt, Grömitz, Heiligenhafen) → Bewilligt, Ausschreibung beginnt
- Knust-Handwerksbrauerei Fehmarn → Beschluss im VS folgt am 11.4.
- Mobile DLRG-Station Schashagen → beantragt
- angeltouristische Neugestaltung Steg Backe, Neustadt i. H. → wird derzeit ausgearbeitet, Beantragung und Beschluss VS folgen



LAG AKTIVREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum!
EU.S.H.
Landwirtschaftliche Entwicklung
Rural Development
The European Union
The European Commission
The European Parliament

3. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage

Projektvorstellung SunIsland Wakepark Fehmarn

Kris Konrad
Stefan Schütz

S.

SUNISLAND WAKEPARK

Stefan Schütz & Kris Konrad

21.03.2017

LAG Aktiv Region
WAGRIEN - FEHMARN E.V.

ÜBERBLICK

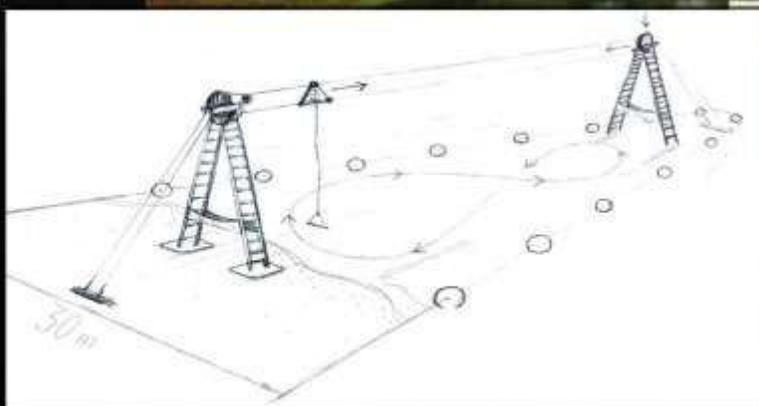
- *Was ist Wakeboarden?*
- *Unsere Zugsysteme*
- *Der Standort*
- *Der Sun Island Wakepark*
- *Barrierefreiheit*
- *Vorteile für die Region / Wettbewerb*
- *Verfahrensstand*



WAKEBOARDEN



SYSTEM 2.0



STANDORT



SUN ISLAND WAKEPARK



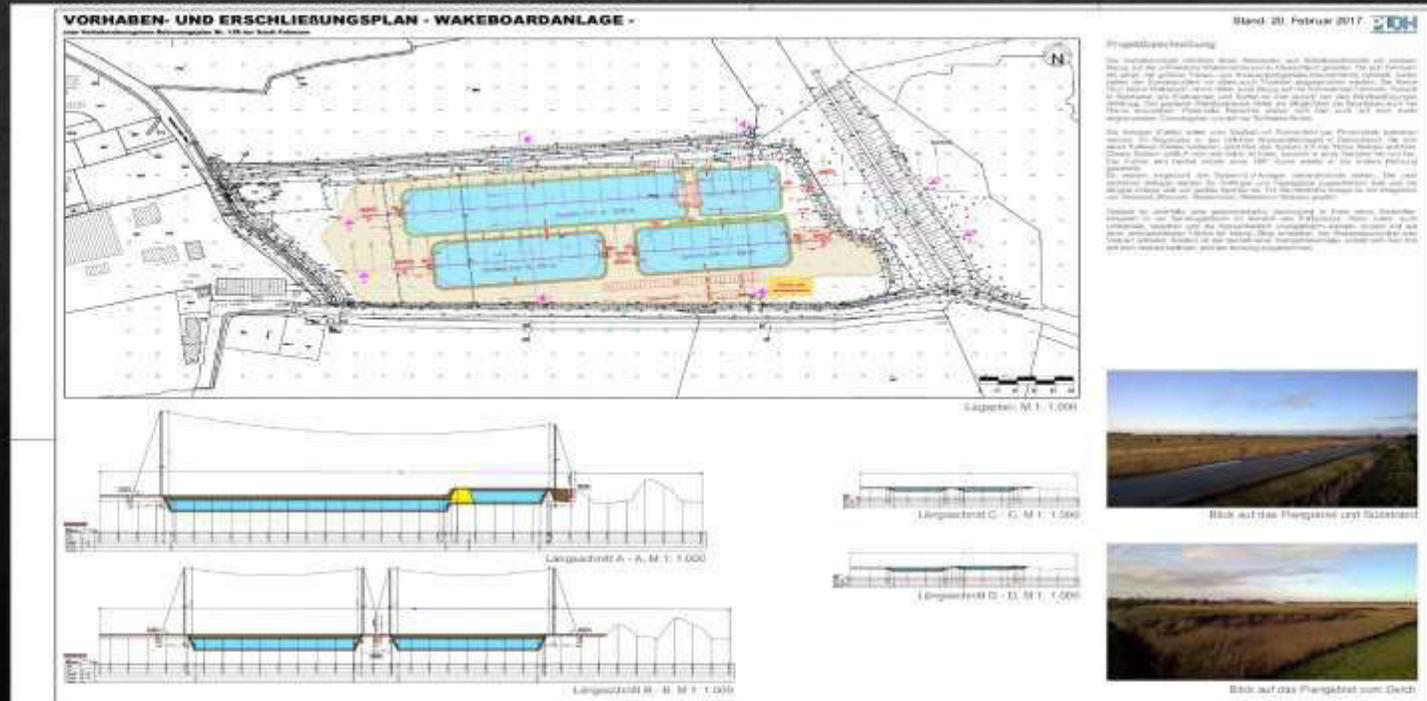
BARRIEREFREIHEIT



REGION UND WETTBEWERB



VERFAHRENSSTAND



VIELEN DANK





3. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage

Träger:	Kris Konrad & Stefan Schütz
Laufzeit:	2017-2018
Kosten:	ca. 1.000.000 € netto
Förderung:	max. 200.000 € (55% netto/Deckelung durch deMinimis)
Inhalt:	Errichtung einer Wakeboardanlage in Wulfen auf Fehmarn zur Attraktivierung des Urlaubs- und Freizeitangebotes der Insel.





LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum!
EU.S.H.
Landwirtschaftliche Entwicklung
in den ländlichen Gebieten
des Europäischen Raums
2014-2020

4. Projektvorstellung „Jugendstrand“ Grömitz

Projektvorstellung „Jugendstrand Grömitz“

Jugendstammtisch Grömitz



JUGENDGERECHTER STRANDABSCHNITT

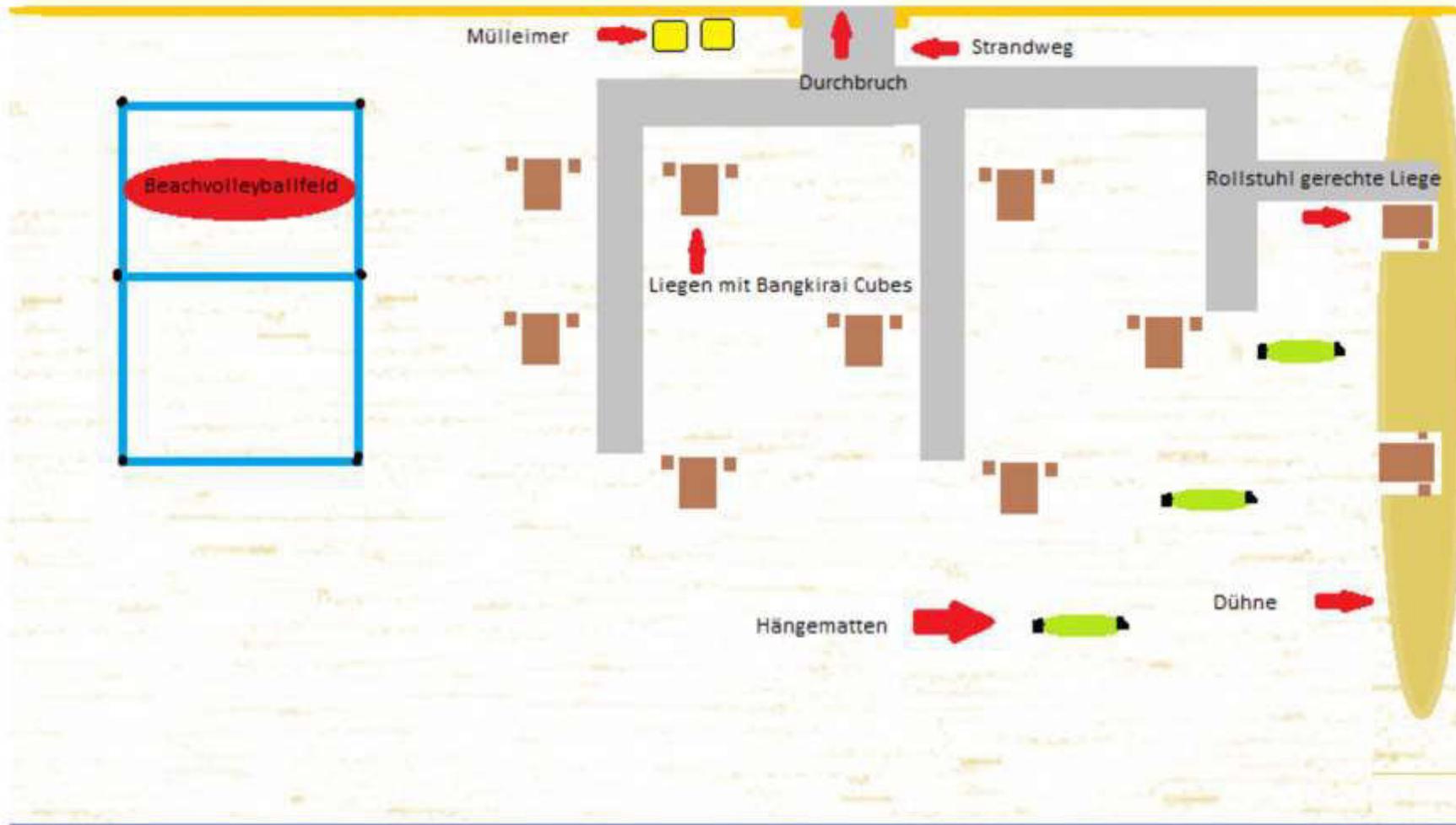
Jugendstammtisch Grömitz
Stand: Februar 2017



GLIEDERUNG

- Bauabschnitt 1 (Strand)
- Bauabschnitt 2 (Pappelallee)
- Preiszusammenstellung

STRANDABSCHNITT (Design)





BAUABSCHNITT 1 (STRAND)

- 10 Liegen 1,80m x 1,00m = 4.950€
- 1 Volleyballfeld = 528.90€
- 4 Bangkirai Cubes = 358.79€
- Dünenaufschüttung = 5040€





- ▶ 25qm Recycling Paletten = Eigenleistung TSG
- ▶ Sonnensegel = 260€
- ▶ Mauerdurchbruch = 1695.70€
- ▶ Hängematten = 2520€

BAUABSCHNITT 2 (PAPPELALLEE)

- ▶ W-Lan = Eigenleistung TSG
- ▶ Fahrradständer = 375€
- ▶ Sitzmöglichkeiten = Eigenleistung TSG
- ▶ 3 Mülleimer = 1.557€
- ▶ Slackline = 70.70€
- ▶ Unterstand = 4742€
- ▶ Bank im Unterstand = 599€



- Grillhütte 5x5 = 9.000€
- Grill = 2137.95€
- Schließfächer = 5356.05€
- Stromversorgung Grillhütte = 957.45€
- Aschenbecher = 406.80€
- Lagerraum = 1889€



GESAMTKOSTEN – BAUABSCHNITT 1 (STRAND)

- ▶ 10 Liegen 1,80m x 1,00m = 4950€
 - ▶ 1 Volleyballfeld = 528.90€
 - ▶ 4 Bangkirai Cubes = 358.79€
 - ▶ Hängematten = 2520€
 - ▶ Sonnensegel = 260€
 - ▶ Dünenaufschüttung=Eigenleistung TSG
 - ▶ Mauerdurchbruch=1695.70€
 - ▶ Stege=Eigenleistung TSG
-
- ▶ Gesamtkosten = 10313.39€

GESAMTKOSTEN – BAUABSCHNITT 2 (PAPPELALLEE)

- ▶ W-Lan = Eigenleistung TSG
 - ▶ 5 Fahrradständer = 375€
 - ▶ Sitzmöglichkeiten = Eigenleistung TSG
 - ▶ 3xMülleimer = 1557€
 - ▶ Grill = 2137.95€
 - ▶ Aschenbecher = 406.80€
 - ▶ Grillhütte = 9000€
 - ▶ Unterstand = 4742€
 - ▶ Schließfächer = 5356.05€
 - ▶ Stromversorgung Grillhütte = 957.45€
 - ▶ Bank im Unterstand = 599€
 - ▶ Slackline = 70.70€
 - ▶ Lagerraum = 1889€
-
- ▶ Gesamtkosten => 27690.95€

**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!!!**

4. Projektvorstellung „Jugendstrand“ Grömitz

Träger:	Tourismus-Service Grömitz
Laufzeit:	2017
Kosten:	ca. 44.543,09 € brutto / 37.404,34 € netto
Förderung:	ca. 20.572,39 € (55% netto)
Inhalt:	Projekt „Jugendstrand“ als übergeordneter Plan nach Abfrage des Bedarfes bei den Jugendlichen in der Gemeinde und der LTO OstseeFerienLand; Strand soll als Jugendstrand entwickelt werden. Zur Steigerung der Standortattraktivität für einheimische Familien, Kinder und Jugendliche. Schaffen von Treffpunkten, Begegnung von Einheimischen und Touristen, Sozial- und Schularbeit (für Integration und Inklusion), Angebot von unterschwelligen und zur Nutzung kostenfreien Sport- und Bewegungsangeboten.



6. Projektvorstellung „LandKunstStück“

Projektvorstellung „LandKunstStück“

Claudia Reshöft
Ekkehard Briese

Über uns

Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum

- LANDKUNSTSTÜCK e. V. mit aktuell rund 40 Mitgliedern
- Vorsitzender: Ekkehard Briese, Stellvertreterin: Claudia Reshöft
- Kompetenzteam aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Landschaftskunst, Öffentlichkeitsarbeit und Event-Management
- Mitglieder / Partner aus der Region (Auszug):
Landwirtschaft: Hof Steensen, Hof Körnick
Tourismus: Elgin Stricker-Zühlke (Tourismusbeauftragte Grube),
Rainer Aichele (ADFC Lübecker Bucht)

Inhalt

1. Die Ausgangslage
2. Das Vorhaben
3. Der touristische Ansatz
4. Aus der Region – für die Region
5. Die Wertschöpfung
6. Die Finanzierung
7. Der Zeitplan
8. Unser Anliegen

1. Die Ausgangslage

Struktur im Wandel

- Die bäuerlichen Familienbetriebe und die Küstenfischer der Region erfahren einen tiefgreifenden Strukturwandel.
- Beide brauchen im Heimatmarkt mehr positive Beachtung für ihre regionaltypische Wirtschaftsweise.
- Angesichts ihrer Meeres- und Landlust sind Urlauber und Ausflügler offen für das Thema authentische Lebensmittel.
- Die Fischerei lernen sie in den Hafen- und Strandorten kennen – die Landwirtschaft in der agrarisch geprägten Kulturlandschaft.

2. Das Vorhaben

Kunst für den ländlichen Raum

- Das Land bietet den Verbrauchern Grundnahrungsmittel und erneuerbare Energien – und Freizeitmöglichkeiten im Grünen.
- Als Urlauber erleben die Verbraucher zuallererst die Bedeutung der Landwirtschaft für den Erhalt der Erholungslandschaft.
- LANDKUNSTSTÜCK regt mit Kunstwerken im OstseeFerienLand den Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten an.
- Die Werke im Umkreis landwirtschaftlicher Nutzflächen sind Kunst nicht nur im, sondern auch für den ländlichen Raum.



Am Anfang war das Rind

3. Der touristische Ansatz

Trendthema Kultur-Urlaub

- Rund ein Viertel aller Inlandsreisenden nennt als Urlaubsmotiv „Kultur und Bildung“.
- LANDKUNSTSTÜCK bietet ihnen wie auch anderen kulturell interessierten Feriengästen einen touristischen Mehrwert.
- Kulturangebote stehen für spielerisch-leichtes Lernen – passend zur Bereitschaft der Urlauber, sich auf Neues einzulassen.
- Angeregt durch LANDKUNSTSTÜCK kommen Besucher z. B. in Hofläden und -cafés mit Bäuerinnen und Bauern ins Gespräch.

3. Der touristische Ansatz

Trendthema Aktiv-Urlaub

- Eine Radroute entlang bestehender Wege im OstseeFerienLand verbindet die Standorte von LANDKUNSTSTÜCK.
- Annähernd ein Drittel aller Inlandsurlauber fährt gerne Rad – z. B. die sogenannten Best Ager.
- Mehr als zwei Drittel der Feriengäste machen gerne Ausflüge – z. B. als Abwechslung zum Strandleben.
- Auch Tagesausflügler aus der Metropolregion Hamburg sind an aktiver Freizeitgestaltung und an Kultur interessiert.

4. Aus der Region – für die Region

Ein Stück Teilhabe

- Mit der Ausrichtung auf die bäuerlichen Familienbetriebe unterstützt LANDKUNSTSTÜCK die Wirtschaft der Region.
- Als kulturelle Radroute fördert das Projekt die Verbindung von Kultur und Landschaft.
- Die Kunstwerke ermöglichen Kulturerlebnisse jenseits der Hemmschwellen oder Kosten eines Museumsbesuchs.
- Die ganzjährige Zugänglichkeit schafft ein touristisches Angebot auch außerhalb der Hauptsaison.

4. Aus der Region – für die Region

Ein Stück Identität

- Die Landwirte als Flächen- und Themengeber der Kunst kommen mit den Besuchern ins Gespräch.
- Über LANDKUNSTSTÜCK beschäftigen sich die Menschen vor Ort mit Geschichte und Gegenwart ihrer Heimatregion.
- Die Anbindung der Radroute an das bestehende Wegenetz im OstseeFerienLand schafft Synergien.
- Als Zusatzangebot für Badegäste trägt LANDKUNSTSTÜCK zur Vernetzung von Küste und Achterland bei.

5. Die Wertschöpfung

Interessante Zielgruppen

- Der touristische Ansatz ermöglicht LANDKUNSTSTÜCK eine beträchtliche Reichweite.
- Unter den Urlaubern im OstseeFerienLand sind rund 100.000 Freizeitradler und 70.000 Kulturinteressierte.
- Aus der Metropolregion Hamburg kommen rund 200.000 Freizeitradler und 250.000 Kulturinteressierte hinzu.
- Das außergewöhnliche Projekt bietet der Region die Chance auf touristische Zusatzerlöse.

5. Die Wertschöpfung

Hohe Kaufkraft

- Die Urlauber im OstseeFerienLand geben bei Ausflügen durchschnittlich 23,10 Euro aus.
- Ausflügler aus der Metropolregion Hamburg lassen im Schnitt 38,40 Euro vor Ort.
- LANDKUNSTSTÜCK erschließt die Kaufkraft dieser Zielgruppen auch für das Achterland.
- Die Besucher werden sensibilisiert für das Thema Strukturwandel und für den Kauf landwirtschaftlicher Produkte aus der Region.

6. Die Finanzierung

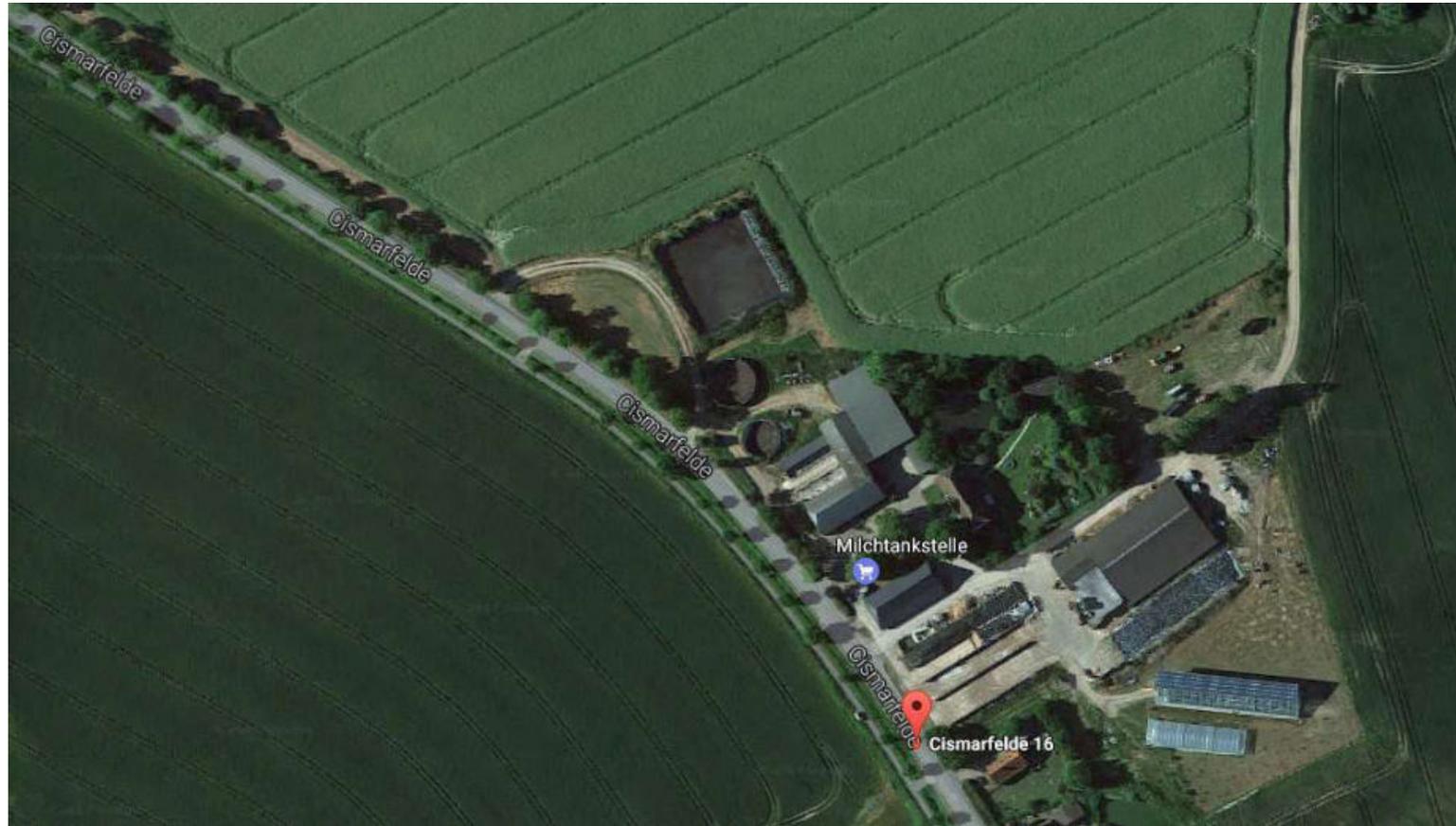
Attraktiv für Sponsoren

- Die hohe Reichweite von LANDKUNSTSTÜCK ist Grundlage der Akquise von Sponsoren.
- Drei Viertel aller Sponsoren bundesweit unterstützen Bildende Kunst, zwei Drittel Vereine im Kunst- und Kulturbereich.
- Vergleichbare Projekte in der Region wurden u. a. von Finanzdienstleistern, Baufirmen und Handwerkern gefördert.
- Weiteres Potenzial bieten Unternehmen aus den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung.

6. Die Finanzierung

Passend für Stiftungen, Spender & Co.

- Der Verein ist im Gespräch u. a. mit der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein und der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft.
- Die Einbindung der Menschen vor Ort lässt eine hohe Spendenbereitschaft zugunsten des Vereins erwarten.
- Hinzu kommen Arbeits- und Sachleistungen von Landwirtschaft, Touristik, Medienpartnern und LANDKUNSTSTÜCK e. V.
- Die Grundlagen für eine Vorfinanzierung der öffentlichen Förderung sind vorhanden.



Das erste Landkunststück

7. Der Zeitplan

Das Pilotprojekt

- Im Sommer startet LANDKUNSTSTÜCK mit einer ersten Skulptur auf Hof Steensen in Cismarfelde.
- Betriebliche Schwerpunkte und damit auch Thema der Kunst sind Milchwirtschaft und erneuerbare Energien.
- Direktvermarktung und Tag des offenen Hofes stehen für die Verbrauchernähe von Oke und Eike Steensen.
- Der Standort des Kunstwerks ist per Pachtvertrag bis mindestens zum Jahr 2022 gesichert.

7. Der Zeitplan

Die Radroute

- Im Laufe des Jahres werden weitere Standorte festgelegt und Künstler beauftragt.
- Nach Fertigstellung der ersten acht Werke wird die Radroute eröffnet.
- Begleitet wird der Start von Besucher-Events (Radtouren, Führungen und Workshops, Werk- und Künstlergespräche usw.).
- In den Folgejahren tragen weitere Werke und Veranstaltungen dazu bei, das Projekt nachhaltig zu beleben.

8. Unser Anliegen

Die Projektförderung

- Das Projektvolumen beträgt rund 120.000 Euro:
Realisierung der Kunstwerke
Beschilderung
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
Begleitende Veranstaltungen
Sonstiges
- Vergleichbare genehmigte Projekte
„Steine verraten Geheimnisse“
Lichtinszenierung an der Hafensbrücke in Neustadt

Ansprechpartner



Ekkehard Briese
Tel. 0171 6252957
info@landkunststück.de



Claudia Reshöft
Tel. 0172 4150095
info@landkunststück.de

6. Projektvorstellung „LandKunstStück“

Träger:	LANDKUNSTSTÜCK - Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum e.V.
Laufzeit:	2017
Kosten:	ca. 7.000 € brutto
Förderung:	ca. 3.235 € (55 % netto)
Inhalt:	LANDKUNSTSTÜCK regt den Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten an. Skulpturen auf landwirtschaftlicher Nutzflächen regen in der Tourismusregion das Verständnis für die bäuerliche Landwirtschaft und deren Produkte an. Ziel des Startprojektes: Erstellung und Errichtung eines ersten Kunstwerkes in Cismar.



5. Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Matthias Amelung



LAG AKTIVREGION
WAGRIËN-FEHMARN E. V.



5. Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Vorstellung des finnischen Projektes

Intention

- Anzahl der weiblichen Jäger und der von Frauen geführten Verbände steigt
- Clubs & Vereine von Frauen für Frauen bieten Unterstützung und Selbstvertrauen zur Entwicklung der notwendigen Kompetenzen
- Wissenschaftliche Begleitung zum Verständnis, warum Frauen eigene Organisationsstrukturen bilden
- regionale Verbreitung der Jagd als Kulturgut, national und international

Partner

- Slowakei: LAG Podhoran Leader, Club of Slovak Lady Hunters
- Estland: LAG Võrumaa Partnerluskogu Leader, Eesti Naisküttide Selts
- Finnland: LAG Living Kainuu Leader



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



5. Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Vorstellung des finnischen Projektes

Ziele

- Bewusstsein für gute Jagdkulturen in Verbindung mit einer nachhaltigen Nutzung der Natur erhöhen und verbessern
- Verknüpfung verschiedener Netzwerke zu den Themen Wild als Nahrungsmittel, Naturschutz sowie Jagdwesen und Bildung
- Schaffung von Verständnis und Wertschätzung gegenüber der regionalen und nationalen Jägerkultur, indem sie von anderen Kulturen zu lernen

Aktionen

- Workshops, Studienreisen, Studien, Literatur und Veranstaltungen zu den genannten Themen

Projektzeitraum

- Herbst 2016 bis Februar 2019



LAG AKTIVREGION
WAGRIËN-FEHMARN E. V.



5. Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Informationen zur konkreten Förderung und der transnationalen Zusammenarbeit

Ablauf

- Definition der einzelnen Maßnahmen und Ermittlung der damit ggf. verbundenen Kosten im Projektzeitraum
- Erstellung einer Projektbeschreibung unter Angabe der gesetzten Ziele
- Abstimmung mit dem Lead-Partner in Finnland und anschließende Beantragung in der AR
- Beginn der Maßnahmen nach Erhalt des Bewilligungsbescheides

Arbeitsweise

- Projektträger braucht eine eigene Rechtspersönlichkeit
- Förderung nach dem „Erstattungsprinzip“ – erst zahlen, dann einreichen
- Angegebene Maßnahmen und deren Kosten sind einzuhalten



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



5. Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Bearbeitung der Themenschwerpunkte (vielleicht in Workshops)

- a. Wildfleisch als Lebensmittel und dessen Vermarktung
- b. Natur –und Jagdschutz
- c. Bildung –und Ausbildung sowie Public Relations rund um das Thema Jagd

Ableitung erster konkreter Maßnahmen des gemeinsamen Projektes

- Öffentlichkeitsarbeit
- Workshops/Veranstaltungen
- gemeinsame Aktionen mit den Projektpartnern
- Bildungsreisen
- Erstellung gemeinsamer Medien (z. B. Kochbuch)

Gewinnung möglicher Partner

- Schulen und Bildungspartner
- Tourismusorganisationen und/oder Kommunen
- Vereine und Verbände

5. Projektvorstellung „Woman the Hunter - Europaweites Netzwerk für Jägerinnen“

Träger:	NN (Kreisjägerschaft Oldenburg?)
Laufzeit:	2017-2020
Kosten:	ca. 50.000 € brutto
Förderung:	ca. 25.000 € (50 % netto)
Inhalt:	Bildung eines europäischen Netzwerkes für Frauen in der Jagd, initiiert von einer finnischen LEADER-Region. Kooperationen mit Finnland, Estland, Slowakei. <i>Traditionen, Problemlösungen</i>



7. Weiteres

- Projektideen und Informationen
- Termin nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?



pixabay.de

7. Weiteres

Termine

- 28.03. Arbeitskreis Fischerei – FLAG-Auswahlgremium
- 11.04. 63. Vorstandssitzung - Projektauswahl
- 09.05. 64. Vorstandssitzung - Projektauswahl

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Detlef Lichtenstein

Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum!
EU.SH
Landwirtschaftliche Entwicklung und ländliche Räume
Landwirtschaftliche Entwicklung und ländliche Räume
Landwirtschaftliche Entwicklung und ländliche Räume

6. Projektvorstellung „LandKunstStück“

Beschreibung

- 90 Prozent der Fläche in Deutschland sind ländlicher Raum.
- Hier lebt die Hälfte aller Bundesbürger.
- Hier entstehen Grundnahrungsmittel und erneuerbare Energien.
- Hier suchen wir Erholung im Grünen.
- Doch den Regionen abseits der Städte drohen Entvölkerung und Überalterung.
- Um den ländlichen Raum zu sichern, müssen wir in sein Herzstück investieren - die bäuerlichen Familienbetriebe.
- Die Landwirtschaft prägt auch das Bild der AktivRegion Wagrien-Fehmarn
- Die bäuerlichen Familienbetriebe mehr positive Beachtung im Heimatmarkt.
- Wir als Käufer landwirtschaftlicher Produkte können sie in ihrem Wettbewerb mit der Agrarindustrie und dem Weltmarkt unterstützen - angesichts der jüngsten Diskussion um die Milchpreise ein höchst aktuelles Thema.



LANDKUNSTSTÜCK

Den ländlichen Raum neu erleben

6. Projektvorstellung „LandKunstStück“

LANDKUNSTSTÜCK regt den Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten an -mit Skulpturen und Installationen im Umkreis landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Wie Kunst Denkanstöße liefern kann, zeigt der Titel: „Am Anfang war das Rind“.

Der Hintergrund:

Der erste Buchstabe unseres Alphabets ist ursprünglich ein stilisiertes Rinder-Gehörn.

Darin spiegelt sich die Bedeutung von Nutztieren für unsere Kulturgeschichte.

Doch wenn der Preisverfall bei Milch traditionelle Kuhhaltung unrentabel macht, verschwinden die Weiden aus dem Landschaftsbild.

Und mit ihnen ein Stück Attraktivität unserer Erholungslandschaft





LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.
Landwirtschaftliche Förderung
Landwirtschaftliche Förderung
Landwirtschaftliche Förderung
Landwirtschaftliche Förderung

6. Projektvorstellung „LandKunstStück“



LANDKUNSTSTÜCK
Den ländlichen Raum neu erleben

Die Kunstwerke werden verbunden durch eine Route entlang bereits bestehender Touristischer Radwege in der Region OstseeFerienLand.

Unterwegs können die Besucher - Urlauber aus anderen Bundesländern, Ausflügler aus der Metropolregion Hamburg usw. - in Hofläden und -cafés mit Bäuerinnen und Bauern ins Gespräch kommen. Kunsterlebnis und Meinungsaustausch vor Ort fördern das Verständnis für die heimische Landwirtschaft.

- LANDKUNSTSTÜCK setzt auf die Teilhabe der Bevölkerung an der kulturellen Aufwertung ihrer Region.
- Bäuerliche Familienbetriebe als Flächengeber für die Kunstwerke sind die lokale Säule von LANDKUNSTSTÜCK.
- Die Kunstwerke sollen landeinwärts der Ostseebäder Dahme, Grömitz und Kellenhusen stehen.
- So leistet LANDKUNSTSTÜCK einen Beitrag zur Vernetzung von Küste und Achterland mit Grube und Lensahn - und zu einem lebenswerten ländlichen Raum.